

Helfen und pflegen. Von Mensch zu Mensch.

- Alle Leistungen der Pflegeversicherung
- Behandlungspflege
- Versorgung nach Krankenhausaufenthalt
- Individuelle Beratung und Betreuung

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen



Ambulante Krankenpflege Voßhage GmbH
Wallensteinstraße 23D
30459 Hannover

☎ 05 11 / 42 75 65

mail@pflegedienst-vosshage.de
www.pflegedienst-vosshage.de



Friseur Studio -----Haarkunst-----

*Ihre Haarkünstler,
anschlagbar im Team:
exzellent and flexibel!*

*...bei uns schneiden Sie
immer gut ab!*

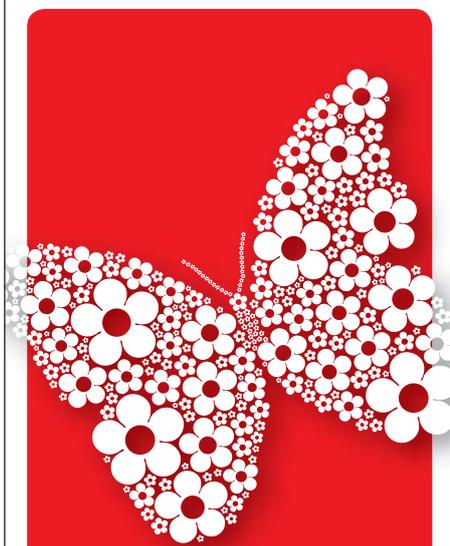


Parkplätze vor der Tür

Öffnungszeiten

Montag - Donnerstag	8 - 18 Uhr
Freitag	9 - 18 Uhr
Samstag	8 - 13 Uhr

und selbstverständlich auch nach Kundenwunsch
An der Kirche 22, 30457 Hannover, Tel.: 0511- 434 02 51



Mehr zu unseren Aktionen
und Sonderangeboten auf:
www.johannes-apotheke-wettbergen.de

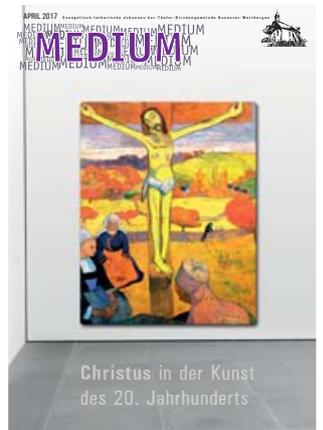
Frisch in den Frühling

Dabei wollen wir Sie als Ihre Stadtteil-Apotheke optimal unterstützen. Mit unserem professionellen Rat, unserer großen Produktauswahl und ganz besonders mit unserem umfassenden Gesundheits-service für Sie, z.B.:

- Vorträge und Beratungstage, ganz aktuell:
 - 26.04. Beratungstag Schüßler Salze mit persönlicher Antlitz-Analyse**
 - 08.05. 16.00 Uhr in der Katakombe Vortrag „Aroma-Therapie für Mutter und Kind“ von Ingeborg Stadelmann, Hebamme und Autorin des Bestsellers „Hebammen-Sprechstunde“**
- Homöopathie/Schüßler Salze/Bachblüten
- Ernährungs- und Hautpflegeberatung
- Anpassung von Kompressionsstrümpfen



An der Kirche 1 | 30457 Hannover | Tel. 46 34 59
info@johannes-apotheke-wettbergen.de
Bestellung per Whatsapp: 0151 / 287 657 60



Mit seinem Ölgemälde *Der gelbe Christus* von 1890 wird Paul Gauguin zu einem der Wegbereiter für die Entwicklung des Christusbildes im 20. Jahrhundert. Die suggestive Farbigkeit will unmittelbar auf das Gefühl des Betrachters wirken.

04 | thema**des Monats**

Christus in der Kunst
des 20. Jahrhunderts

08 | aktuell

Neue Gesetze in der
Pflege – Was bedeutet
dies im Alltag eines
Pflegebedürftigen?

09 | kurz und wichtig**12 | kultur**

Katakomben
Sternenzelt

13 | komplett

APRIL 2017

14 | lebenszeiten**15 | übersicht**

Evangelisch-lutherische
Johannes-der-Täufer
Gemeinde, Katholische
Maximilian-Kolbe-
Gemeinde

**MEDIUM****Herausgeber:**

MEDIUM – Gemeinnütziger Verein für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit e.V. im Auftrag des Kirchenvorstands der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Wettbergen

☎ 05 11/23 11 90 (für Inserenten)

E-Mails: MEDIUMVEREIN@online.de (für Inserenten)

Presserechtlich verantwortlich:

MEDIUM-Ausschuss

PR: Brigitte Thome-Bode

Titelbild: Paul Gauguin, *Der gelbe Christus*, 1890; Andreas Seibert, Collage

Satz und Gestaltung:

PAGE werbungmarketing.design

Fröbelstraße 17 · 30451 Hannover

☎ 05 11/2 20 24 10 · Fax 05 11/2 20 24 11

E-Mail: info@werbungmarketing.de

Druck:

gutenberg beuys feindruckerei gmbh

Hans-Böckler-Straße 52 · 30851 Langenhagen

☎ 05 11/8 74 15 16 22

Auflage: 5.785 Exemplare

Redaktions- und Anzeigenschluss:

Montag, 10. APRIL 2017

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Herausgebers wiedergeben. MEDIUM wird kostenlos abgegeben. Die Redaktion behält sich vor, angenommene Beiträge zu kürzen oder in anderer Weise redaktionell zu überarbeiten. Für Spenden zur Deckung der Kosten sind wir dankbar. Es gilt die Anzeigenpreisliste 0103. MEDIUM wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

„Erlöse uns von dem Bösen“

So beten wir im *Vaterunser* regelmäßig im Gottesdienst. Seit 2000 Jahren hört man diese Zeile und spricht der Christ sie. Aber das Bitten hat bislang nichts genutzt. Immer wieder geschehen Böses und Bösartiges und Boshafte in unserer Welt. „Die Menschen können über Nacht zu einem Tier werden“, sagte einst eine Überlebende des Holocaust. Und „Menschen haben nichts daraus gelernt“.

Das ist eine erschreckende Bilanz, die diese Frau zieht. „Die Menschen haben nichts daraus gelernt“. Dabei denken wir doch, dass wir lernfähige Menschen sind. Wir bilden uns. Wir können aus vergangenen Fehlern lernen, wenn wir sie uns vor Augen halten. „Aber die Menschheit hat nicht gelernt. Sie ist immer noch böse“, sagt die Zeitzeugin.

Woher kommt das Böse in unserer Welt und Zeit? Ist es eine menschliche Grundkonstante in uns? Die mit unserem Menschsein mitgegeben ist? Und können wir sozusagen dem Bösen gar nicht ausweichen? Und müssen Böses tun? „Des Menschen Trachten ist böse von Jugend an“, heißt es vor der Sintflutgeschichte. Gott reute es, den Menschen geschaffen zu haben, und ließ eine große Sintflut kommen, um das Böse zu vertilgen.

Aber wir können ja auch *Nein!* sagen. In der Schöpfungsgeschichte konnte sich der Mensch frei entscheiden, ob er am Baum der Erkenntnis von Gut und Böse naschen wollte oder nicht. Und er hat der Verlockung nachgegeben. Seitdem weiß er überhaupt um Gut und Böse.

Ich bin erstaunt und gleichzeitig beruhigt, dass Diskussionen über das Böse, über Scheitern, über Ungerechtigkeit immer ein bisschen Konjunktur unter Jugendlichen und Schülern haben. Sie interessieren sich für die Möglichkeiten des Bösen und schauen dann auch nicht weg.

Das Böse zieht manche Menschen auch in den Bann. Es hat neben dem Erschrecken auch etwas Schillerndes. Immer versucht man, ein bisschen nachzuvollziehen, warum Menschen in der Geschichte und im Leben zu bösem Handeln fähig waren. Wie konnten sie Grenzen und Tabus brechen? Warum haben sie unmenschlich gehandelt? Kann man etwas finden in ihrem Leben, dass uns nachvollziehen lässt, warum sie böse handelten? Führen schlechte Kindheit, Gewaltverletzungen, vielleicht Fernsehen und Internet zu bösem Handeln (etwa beim Amokläufer)? Dann müsste man die Ursachen verhindern.

Aber solches gelingt uns nicht.

Eine der beispielhaftesten Erzählungen der Bibel über das Böse ist die Kreuzigung Jesu am Karfreitag. Ein unschuldiger Mensch wird ausgepeitscht, verhöhnt und in einem Schauprozess zum Tode verurteilt. In Jesu Leiden zeigt sich ein Zug der Welt. Sie kann böse sein und böse handeln. Grenzen und Tabus sind aufgehoben. Jesu Menschenwürde wird angetastet, obwohl sie – in heutiger Sprache – unantastbar sein soll. Entfesselt ist abgründige Wut und kein Gutmensch kann diese Boshaftigkeit aufhalten.

Warum entscheidet sich der Mensch so oft für eine böse Variante des Handelns? Liegt es in seiner Natur? Dann kann man es nicht verhindern! Geht es um Macht und Herrschaft? Um *Sein wie Gott?* Das Streben nach Absolutheit und Allmacht?

Umgekehrt gibt es auch zahllose Beispiele für gutes Handeln. Das möchte ich nicht verschweigen, und das gehört zum Edelsten der Gattung der Menschen. Immer wieder geschehen gute Zeichen, wo „der Mensch dem Menschen ein Mensch ist und nicht ein Wolf“ (Thomas Hobbes).

Aber das Böse ficht uns an. Und wir suchen die Ursachen und wollen sie vorbeugend bekämpfen. Aber dann stehen wir vor den Trümmern von Krieg und Hass, von Kränkung und Tod. Manchmal trifft uns das Böse – von niemandem verursacht – als quälende, schleichende Krankheit oder unverschuldeter Unfall, und wir können es nicht verstehen.

„Erlöse uns von dem Bösen!“ Wir müssen auch in heutiger Zeit so schlicht bitten, weil wir es selber nicht schaffen.

FRIEDHELM HARMS



Christus in der Kunst des 20. Jahrhunderts



Das Christentum ist eine Bilderreligion. Unsere Kirchen sind voller Bilder und Skulpturen. Die Bilder sollen aber nicht Gegenstand der Anbetung oder Verehrung sein – das verbietet das zweite Gebot. Sondern sie sind zu begreifen als Verkündigung, als Predigten in Farbe und Form, die etwas von dem erzählen, wie Gott zu uns Menschen ist. Auf diesem Hintergrund ist die große Geschichte des Christusbildes zu sehen – bis ins 19. Jahrhundert. Bis dahin war christliche Kunst immer Auftragskunst. Die Künstler standen bei kirchlichen Würdenträgern und weltlichen Herrschern in Lohn und Brot.

Mit der beginnenden Säkularisierung und dem Erstarken des Bürgertums beginnen sich Künstler selbstständig mit dem Christusthema zu beschäftigen. Kunst wird *freie Kunst*. Mit darstellerischen Regeln und dogmatischen Vorschriften wird immer wieder gebrochen. Die Provokationen der modernen Kunst werden im kirchlichen Raum zumeist empört abgelehnt, man erträgt sie nicht. Stattdessen statet man die Kirchen mit belanglosen Werken und Kitsch aus. So kommt es dazu, dass ab dem 19. Jahrhundert praktisch alle bedeutenden und richtungweisenden künstlerischen Werke in der *freien Kunst* entstehen.

Auch die Zielsetzung der Bilder wandelt sich. War bisher das Christusbild ein Mittel der Verkündigung, eine Interpretation der Botschaft des Evangeliums, so wollen die Christusbilder der *freien Kunst* im 20. Jahrhundert etwas anderes. Sie zeigen die persönliche Auseinandersetzung des Künstler-Ichs mit dem Christus. Sie spiegeln seinen Glauben und seine Zweifel, seine Fragen und seine Kritik an überlieferten theologischen Aussagen.

1909 malte Emil Nolde sein *Abendmahl* (Bild links). Es wurde für die moderne Kunst richtungweisend: Zum ersten Mal war hier ganz bewusst die erzählende Wiedergabe des Geschehens aufgegeben zugunsten einer Gestaltung von inneren Eindrücken und Empfindungen. Komposition, Farbe und Licht geben der Szene in Noldes Bild etwas wirklich Visionäres. Eng um einen Tisch gedrängt, sieht man Jesus und seine Jünger als eine geradezu mystische Gemeinschaft, eng miteinander verschlungen, dicht zusammengerückt.

Die Gesichter von Jesus und den Jüngern sind derb, kantig, maskenhaft. Sie sollen keine realistischen Portraits einzelner Persönlichkeiten sein, sondern pure Empfindung ausdrücken. Das ist ein typisches Merkmal der Kunstrichtung des Expressionismus, der Nolde angehört, ebenso die Farbgebung, die mancher als völlig unrealistisch empfinden mag. Aber Nolde geht es gar nicht darum, die Farben möglichst natürlich und korrekt wiederzugeben, sondern auch in ihnen sollen sich Gefühle ausdrücken. Besonders das grüngoldene magische Farblicht auf den Gesichtern von Jesus und seinen Jüngern verleiht der Szene jenes Unwirkliche, mystisch Geschaute.

Alles Licht scheint auszugehen von dem Christus in der oberen Bildmitte. Die hellste Stelle in der Komposition ist das Hemd Jesu, das in reinem Weiß leuchtet, ein Hinweis möglicherweise auf seine Sündlosigkeit. Vielleicht wollte der Maler damit auch ausdrücken: In ihm ist Gott selbst anwesend. Durch dieses Weiß wird der Kelch im Zentrum des Bildes besonders hervorgehoben. Er ist das, was eigentlich uns mit Christus, ja mit Gott verbindet zu einer mystischen Gemeinschaft. Ja, dieses Bild ist Wiedergabe mystischer Frömmigkeit. Nolde wollte

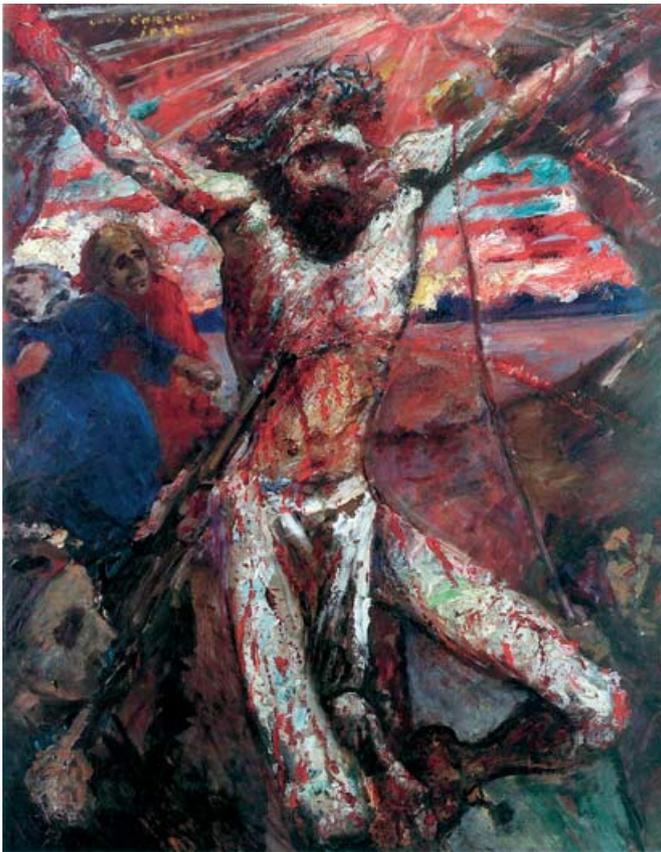


carsten schirmer

Malermeister GmbH
staatl. gepr. Techniker

Carsten Schirmer
Malermeister GmbH
Marie-Curie-Str. 28
30966 Hemmingen
Tel.: 0511 / 234 80 88
Fax: 0511 / 234 80 89
info@malermeister-schirmer.de
www.malermeister-schirmer.de

malerei und anstriche
lasur- und glanzputztechnik
bodenbeläge und parkett
vollwärmeschutz
fassadeninstandsetzung
betoninstandsetzung
gerüstbau



aus innerer Sicht schaffen. Das macht sein *Abendmahl* zu einem der bedeutendsten religiösen Bilder des 20. Jahrhunderts.

Von den Kirchen allerdings wurden Noldes religiöse Bilder abgelehnt und von den Nazis schließlich als *entartete Kunst* gebrandmarkt.

Der erste Weltkrieg mit seinen Millionen Toten und Verletzten auf den Schlachtfeldern war für viele Künstler ein Schock. Der Glaube an das Gute im Menschen und an den allmächtigen Gott war schwer erschüttert und stürzte manchen in tiefe Zweifel. Die Auseinandersetzung damit beschäftigte in der Folge viele Künstler und hat ihre Christusbilder nachhaltig geprägt.

Der rote Christus, den Lovis Corinth 1922 malte (Bild oben links), lässt dies deutlich erkennen. Der ganz in gehöhtem Weiß gemalte und über und über mit Blut bespritzte Körper des Gekreuzigten ist zum Betrachter bedrängend nah in den Vordergrund gerückt. Links im Hintergrund sieht man den Jünger Johannes mit der ohnmächtig gewordenen Mutter Maria im Arm. Von links vorn sticht ein Soldat Jesus mit der Lanze in die Seite, von rechts wird ihm auf einer Stange der Schwamm mit Essig gereicht. Christus wird dargestellt als Kreatur, die wie ein Tier beim Abschachten Blut verspritzt. Sein Gesicht ist das eines Wahnsinnigen. Sein Sterben stellt der Künstler dar als Brutalität, die außerhalb des menschlich Vorstellbaren steht und die Christus bis zum Tier erniedrigt. Er wird damit denen an die Seite gestellt, die im Krieg gefoltert und hingemordet worden sind, ja er wird zum Bruder der Menschen, die wie Tiere abgeschlachtet und dabei ihrer Menschenwürde beraubt werden. Indem der Künstler den Gekreuzigten als einen von ihnen malt, zieht er Gott selbst hinein in das tiefste Leiden der Menschen. Nicht irgendwo weit im Jenseits ist Gott, sondern mittendrin/in der Welt, er wird selbst zum Opfer.

Anders geht Ernst Barlach um mit der Erfahrung des ersten Weltkriegs. Im Jahr der sinnlosen Schlacht um Verdun, wo eine halbe Million Soldaten im Kampf um jeden Quadratmeter Boden sterben musste, entwirft er 1916 die Lithographie *Anno Domini MCMXVI post Christum natum* (Bild oben rechts). Ein Mann zeigt mit vorwurfsvoller Gebärde dem Christus über Golgatha hinaus ein unübersehbares Meer von Kreuzen. Betroffen beugt

sich Christus zu dem Ankläger hin, blickt ratlos auf die endlose Menge der Kreuze. Gesichtsausdruck, Körperhaltung und die verzweifelt zum Gebet verkrampften Hände lassen Hilflosigkeit erkennen. Die Aussage des Blattes ist bestürzend: Dem Vorwurf angesichts der vielen Toten hat Christus nichts Tröstendes entgegenzusetzen. Barlachs Frage: „Wo warst du, Christus, als jene fielen?“, ist die anklagende Frage, die auch heute Christen immer wieder stellen angesichts von Leid, Krankheit, Gewalt und Tod: „Wie kann Gott das zulassen?“ Eine Frage, die letztlich die Existenz eines allmächtigen guten Gottes selbst in Zweifel zieht.

Auch der jüdische Maler Marc Chagall setzt sich immer wieder mit dem gekreuzigten Jesus auseinander. Er wird für ihn zum Symbol für das Leiden des jüdischen Volkes. 1938, im Jahr der Judenprogrome in Deutschland, entsteht sein ☞

Lust auf Lesen?

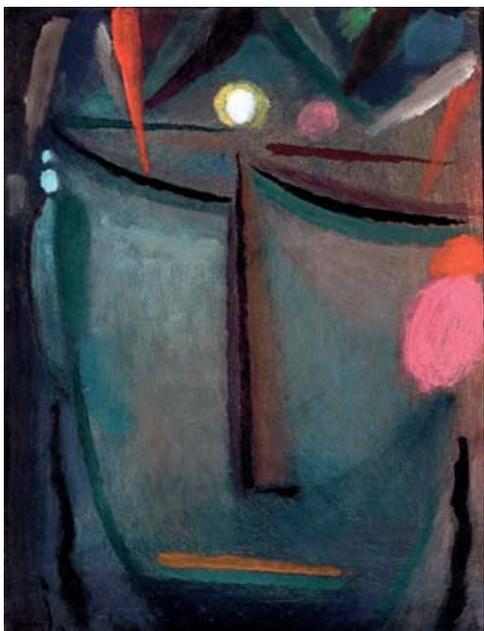


**STADTWEG
BUCHHANDLUNG**
Ricklinger Stadtweg 2A · 30459 Hannover
05 11 / 42 09 16



Bild *Die weiße Kreuzigung* (Bild links oben), die erste einer langen Reihe von Kreuzigungsdarstellungen. Der Gekreuzigte, in der Mitte des Bildes, spannt seine Arme weit aus über dem Geschehen jener Tage: rechts oben brennt eine Synagoge, rechts unten trägt einer seine paar Habseligkeiten in einem Sack davon, links neben dem Leuchter rettet einer das Wertvollste, was er hat, eine Thora-Rolle; daneben steht einer mit einem Schild um den Hals, das ihn als Juden brandmarkt. Eine wilde Soldateska stürmt ein jüdisches Dorf, während sich einige Leute in ein Boot flüchten. Über dem Kreuz brechen die Ahnen der Verfolgten in Wehklagen aus. Auffällig ist das von oben einbrechende Licht und die helle Farbigkeit des Bildes: Die Katastrophe scheint nicht ausweglos. Auf den Gekreuzigten, der durch den um die Hüften gebundenen Gebetsschal eindeutig als Jude gekennzeichnet ist, leuchtet das Licht von Gottes Gegenwart in all der Bedrängnis.

Schon in den Bildern Noldes und anderer Expressionisten beginnt eine Entwicklung, die sich in der Kunst des 20. Jahrhunderts weiter fortsetzt. Auf die korrekte Darstellung einer äußeren Wirklichkeit wird zunehmend weniger Wert gelegt; vielmehr geht es darum, mit Formen und Farben innerseelisch Gefühltes wiederzugeben oder auch im Betrachter anzuregen. Die immer stärkere Reduzierung der äußeren Formen ist der Weg in die Abstraktion.



Zu den Künstlern, die diesen Weg konsequent beschritten haben, gehört Alexej von Jawlensky. Seit etwa 1917 beginnt er, das menschliche Antlitz auf eine Urform zu reduzieren: Die Nase dient als Mittelachse; mit den Augen zusammen bildet sie eine Kreuzesform, während sonst Halbkreis- und Dreiecksformen dominieren. In diesen Gesichtern, die er immer wieder variiert, erscheint eine Grundstruktur, die sie verschmelzen lässt mit dem Angesicht des Christus: eben die Kreuzform. Manchmal nimmt dieses Gesicht schmerzliche Züge an wie in dem Bild *Dornenkrone* von 1918 (Bild links unten).

Durch seine Krankheit (Jawlensky litt an Arthritis deformans) kann er schließlich in den dreißiger Jahren nur noch ganz kleine Bilder malen. Sie tragen meist den Titel *Meditation*. Noch deutlicher als früher tritt nun das schwarze Kreuz dominierend als Grundstruktur der Bilder hervor, manche seiner Bilder ertrinken fast im Schwarz, so seine *Meditation* von 1935 (Bild oben rechts). Und doch ist in dem Bild ein geheimnisvolles Leuchten, wie ein mystisches Licht hinter einem Vorhang; es scheint, dass hinter dem Karfreitag bereits Ostern aufleuchtet. Mit seinen Meditationsbildern hat Jawlensky so etwas wie Ikonen des 20. Jahrhunderts geschaffen.

trinken fast im Schwarz, so seine *Meditation* von 1935 (Bild oben rechts). Und doch ist in dem Bild ein geheimnisvolles Leuchten, wie ein mystisches Licht hinter einem Vorhang; es scheint, dass hinter dem Karfreitag bereits Ostern aufleuchtet. Mit seinen Meditationsbildern hat Jawlensky so etwas wie Ikonen des 20. Jahrhunderts geschaffen.



Noch einen Schritt weiter in der Abstraktion geht Alfred Manessier in seinem Zyklus *Ostern*, 1948. Von den sieben Farblithographien ist hier die letzte mit dem Titel *Auferstehung* wiedergegeben (Bild rechte Seite, oben links). Eigentlich kann man dies kaum noch als Christusbild bezeichnen. Eine Schülerin hat den Sinn des Bildes treffend auf den Punkt gebracht: „Das Bild von Manessier zeigt nicht Jesus in menschlicher Gestalt, sondern das, was er für die Menschen bedeutet: Sein Licht ist stärker als die Finsternis und verdrängt das Dunkel des Todes. Mit der Auferstehung Jesu ist der Menschheit eine Sonne aufgegangen, die Hoffnung gibt und nicht erlischt... Das bedeutet aus meiner Sicht, dass man vor dem Tod keine Angst mehr zu haben braucht. Die Sonne besiegt die Dunkelheit, das Licht breitet sich explosionsartig über das ganze Bild aus. Das ist für mich Jesus – höchst persönlich.“

Beim Betrachten dieser Bilder keimt die Frage auf, ob es so etwas wie ein abstraktes Christusbild überhaupt geben kann. Die Frage ist ja auch theologisch bedeutsam. Wir glauben, dass sich Gott in dem Menschen Jesus Christus gezeigt hat, das er für uns konkret geworden ist, anschaulich. Bedeutet die Abstraktion dann nicht eine Rücknahme eben dieser fundamentalen Glaubensaussage? In der Tat macht eine abstrakte Christusbildung keinen Sinn. Aber diese Bilder wollen das ja auch gar

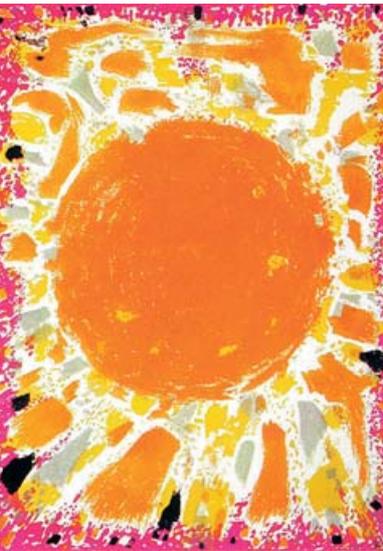


Hotel Kastanien-Hof

Feiern aller Art
bis 120 Personen

Das Hotel ist ganzjährig geöffnet.

Hauptstraße 66 · 30457 Hannover - Wettbergen
Tel.: 43 86 97-0 · Fax 46 76 89
Handy: 01 71- 455 30 52
www.kastanienhof-hannover.de



nicht sein. Sondern sie versuchen zu verdeutlichen, was der Christus für den Künstler und für uns bedeuten kann. Und dafür kann die Abstraktion durchaus ein Weg sein.

Auch Joseph Beuys, einer der großen Unruhestifter in der Kunst des 20. Jahrhunderts, hat sich mit der Christusfrage auseinandergesetzt. Sein Kampf gegen etablierte Kunst, seine Rebellion gegen eine matt gewordene Kirche und die Bevorzugung ungewöhnlicher, banaler Materialien und Herstellungsverfahren findet in der *Kreuzigung* von 1962/65 ihren stärksten Niederschlag (mittleres Bild oben). Es handelt sich um eine Montage aus gipsverschmiertem Holz, Zeitungspapier, gebogenem Draht, Nähgarn und Blutkonservenflaschen. Allein die Wahl der Materialien und ihre Präsentation provoziert. Setzt man statt Willkür ein Kunstwollen voraus, ergibt sich eine Vielzahl an Interpretationsmöglichkeiten, in denen ein Bezug zur Kreuzigung Jesu, zu den beiden Personen unter dem Kreuz oder gar zu den beiden Verbrechen, die mit Jesus zusammen gekreuzigt wurden, hergestellt werden kann, Assoziationen auch zu Blut, Opfer, Leben und Energieübertragung (Draht). Das Werk ist mehrdeutig, es kann nicht auf eine Interpretation reduziert werden. Seine Stärke besteht in dem, was es im Betrachter bewusst oder unbewusst auszulösen vermag.

Einen anderen Ansatz verfolgen die Realisten: Gerade in der konkreten Darstellung der Wirklichkeit heute



können wir die Bedeutung des Christus in ihr begreifen. Alfred Hrdlicka, ein Vertreter des Realismus, schuf mit seinem *Plötzenseer Totentanz* (um 1972) eine Serie überlebensgroßer Tafeln für die damals neu gebaute evangelische Kirche in Berlin-Plötzensee – in der Nähe jenes Schuppens, in dem die Nationalsozialisten etwa 3000 Regimegegner hinrichten ließen. In allen Bildern sind oben die Fleischerhaken erkennbar, an denen die Gefangenen erhängt wurden.

Besonders beeindruckend ist das Bild *Emmaus - Abendmahl - Ostern* (Graphit- und Kohlezeichnung) aus dem Zyklus (Bild oben rechts). Die biblische Szene, wo der auferstandene Christus sich zwei Jüngern zu erkennen gibt beim Brotbrechen (Lukas 24, 13-32), verlegt Hrdlicka in die Hinrichtungsstätte. Einer der Gefangenen bricht seinen Mitgefangenen das Brot. Da geschieht das Wunder der Gegenwart des Herrn: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Die Gestalt des brotbrechenden Gefangenen erhält ihr Licht nicht so sehr durch die beiden Fenster des Schuppens, sondern wie aus einem Geheimnis, das sie in sich trägt. Das Licht strahlt noch aus auf den glatzköpfigen Gefangenen, der auf der linken Seite des Bildes zur Hinrichtung abgeführt wird.

Dies ist eine der erstaunlichsten, den Aussagen der Bibel nächsten Darstellungen des Auferstandenen, die es in der gesamten Kunstgeschichte gibt. Die Aussage ist eindeutig: der auferstandene Christus ist mitten unter uns, selbst im Henkersschuppen von Plötzensee.

DIETMAR STAHLBERG

(Der Beitrag enthält Zitate aus dem Bildband: Rombold/Schwebel, Christus in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Freiburg 1983. Auf die Kennzeichnung der Zitate habe ich aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichtet.)

BROT - KUCHEN - TORTEN - PARTYGEBÄCK



Landbäckerei Krause

Ilhne-Roloven • Hannoversche Str. 59 • ☎ 0 51 09 / 20 81
 Wettbergen • An der Kirche 12 • ☎ 0 511 / 46 99 12
 Ricklingen • Wallensteinstr. 15 • ☎ 0 511 / 41 54 65

Neue Gesetze in der Pflege – Was bedeutet dies im Alltag eines Pflegebedürftigen?

Zum 1. Januar 2017 ist das Pflegestärkungsgesetz II in Kraft getreten. Nach einem Antrag auf Pflegebedürftigkeit meldet sich der Medizinische Dienst der Krankenkassen und begutachtet die zu pflegende Person bei einem Hausbesuch und nimmt den persönlichen Stand auf. Maßgeblich für die Einstufung ist künftig der Grad der Selbstständigkeit des Betroffenen. Bislang zählte in erster Linie der körperliche Unterstützungsbedarf, um Pflegeleistungen beziehen zu können.

Die Begutachtung orientiert sich dabei an fünf Modulen:

- Mobilität;
- kognitive und kommunikative Fähigkeiten;
- Grad an Selbstversorgung;
- Bewältigung von und selbstständiger Umgang mit krankheits- und therapiebedingten Anforderungen;
- Gestaltung des Alltagslebens inklusive sozialer Kontakte.

Bei den Modulen wird der Grad der Selbstständigkeit nach weiteren Kriterien unterteilt:

- Selbstständig;
- überwiegend selbstständig;
- überwiegend unselbstständig;
- unselbstständig.

Ähnliche Abstufungen gelten in allen Modulen. Da die Schwerpunkte der Module sich unterschiedlich auf die Selbstständigkeit auswirken, werden sie zuletzt noch gewichtet und in ein Punktesystem eingeordnet. Aus der Anzahl der Punkte (12,5 bis 100) ergibt sich der Pflegegrad:

- **Pflegegrad 1:** geringe Beeinträchtigung der Selbstständigkeit;
- **Pflegegrad 2:** erhebliche Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit;
- **Pflegegrad 3:** schwere Beeinträchtigung der Selbstständigkeit;
- **Pflegegrad 4:** schwerste Beeinträchtigung der Selbstständigkeit;
- **Pflegegrad 5:** schwerste Beeinträchtigung mit besonderen Anforderungen an die Versorgung.

Aufgrund dieser Einschätzung finanzieren die Pflegekassen pauschale Zahlungen für folgende Leistungen, die durch die Pflegeheime erbracht werden müssen:

- Pflegebedingte Aufwendungen (Waschen, Anziehen, Anreichen der Mahlzeiten,...);
- Aufwendungen für Betreuung (tagesstrukturierende Betreuungsangebote,...);
- Aufwendungen für Leistungen der medizinischen Behandlungspflege (Verbände, Medikamentengabe nach Angabe des Arztes,...).

Pauschale Zahlungen heißt konkret:

- Pflegegrad 2: 770,00 €
- Pflegegrad 3: 1.262,00 €
- Pflegegrad 4: 1.775,00 €
- Pflegegrad 5: 2.005,00 €

Sie vermissen eine Bewertung des Pflegegrades 1? In diesem Stadium sollen Prävention und Rehabilitation stärker eingesetzt werden, um einen längeren Verbleib in der Häuslichkeit zu ermöglichen. Finanzielle Leistungen sind noch nicht vorgesehen. Das Gutachten enthält auch eine Empfehlung über notwendige Hilfsmittel (z. B. einen Rollator). Diese Empfehlung reicht aus, einen entsprechenden Antrag bei der Krankenkasse zu stellen.

Dementielle Erkrankungen und eingeschränkte Alltagskompetenz werden nun innerhalb der Pflegegrade berücksichtigt und folgendermaßen berechnet:

- Bisher Pflegestufe I plus eingeschränkte Alltagskompetenz = Pflegegrad 3;
- Bisher Pflegestufe II plus eingeschränkte Alltagskompetenz = Pflegegrad 4;
- Bisher Pflegestufe III plus eingeschränkte Alltagskompetenz = Pflegegrad 5.

Pflegegrad 5 gilt auch für den Härtefall einer sehr stark eingeschränkten Alltagskompetenz allein.

Nach Abschluss der Begutachtung wird Ihnen durch die Pflegekasse der Pflegegrad mit Begründung mitgeteilt. Was kommt dann auf Sie zu? Sie suchen sich ein Pflegeheim, am sinnvollsten in Ihrer bisherigen Wohngegend oder in der Nähe von Kindern oder anderen Angehörigen, um weiter Ihre sozialen Kontakte pflegen zu können. Sie suchen sich dort, so denn möglich, ein Zimmer aus und besprechen mit dem Heim die Kosten des Pflegeplatzes. Das Gesamtpflegentgelt setzt sich folgendermaßen zusammen:

- 1) Zuschuss der Pflegekasse;
- 2) einrichtungsbezogener Eigenanteil (d. h. dieser Posten ist ja nach Pflegeheim unterschiedlich);
- 3) Entgelt für die Unterkunft;
- 4) Entgelt für die Verpflegung;
- 5) Investitionsfolgekosten.

Die Positionen 2 bis 5 müssen durch den Pflegebedürftigen selbst getragen werden oder werden bei geringer Rente teilweise durch den Sozialhilfeträger übernommen. Erkundigen Sie sich im Vorfeld immer genau, inwieweit Eigentum, Gespartes und eventuelle Unterstützung durch die Kinder angerechnet werden.

Was will der Gesetzgeber mit dieser Gesetzesänderung erreichen? Eine Forderung, die Senioren/-innen immer wieder erhoben haben, war: sie möchten in ihrer häuslichen Umgebung möglichst lange leben bleiben. Das soll nun mit den Pflegestärkungsgesetzen I bis III erreicht werden: Ambulante Pflege vor stationärer Pflege soll nicht nur ein Schlagwort bleiben, sondern die ambulante Pflege/Unterstützung soll stark ausgebaut und unterstützt werden.

Lesen Sie im nächsten MEDIUM über die Möglichkeiten der ambulanten Pflege.

MONIKA STADTMÜLLER

Vorsitzende Seniorenbeirat der Stadt Hannover

Den ungekürzten Beitrag finden Sie im Internet unter www.kirchengemeinde-wettbergen.de



Goldschmiedekunst
WEGNER

Lange Reihe 6
30952 Ronnenberg
Tel./Fax 05109-514256

Öffnungszeiten
Di-Fr 10 -13 Uhr
15 -18 Uhr
Sa 10 -13 Uhr

www.goldschmiede-wegner.de

aus dem kirchenvorstand | SITZUNG AM 23. FEBRUAR 2017

Beschlüsse

- Der Kirchenvorstand beschließt einstimmig eine Änderung der Arbeitsverteilung Frau Pospiechs. Frau Pospiech wird rückwirkend zum 1. Januar 2017 im Freundeskreis 20 Wochenstunden und in der Kirchengemeinde 12 Wochenstunden beschäftigt. Diese Regelung gilt für ein Jahr.
- Es gab eine Anfrage nach Einrichtung einer Stelle zum Bundesfreiwilligendienst. Der Kirchenvorstand sieht finanziell zurzeit keine Möglichkeit, eine solche Stelle einzurichten (einstimmig).

Mitteilungen

- Superintendentin Marklein hat der Verlegung einer Kollekte auf den 14. Mai 2017 zugunsten der Kinder- und Jugendarbeit der eigenen Gemeinde zugestimmt.
- Herr Seiffert stellt den aktualisierten Internetauftritt der Kirchengemeinde vor, der jetzt auch tablet- und smartphonefähig ist. Der Kirchenvorstand bedankt sich für die gelungene Umsetzung.

DR. DIETRICH SPELLERBERG

Vorsitzender des Kirchenvorstands

gründonnerstag | TISCHABENDMAHL

Am Gründonnerstag, dem 13. April, dem Tag vor Karfreitag, feiern wir wieder ein besonderes Abendmahl, ähnlich wie Jesus das Passahmahl am Abend vor seinem Tod am Kreuz mit seinen Jüngern gefeiert hat. Wir feiern es am frühen Abend als gemeinsames Essen mit besonderen Speisen, die – wie beim Passahmahl üblich – alle ihre Bedeutung haben.

Wir beginnen um 18.00 Uhr in der Kirche mit einer Andacht, in der ein Mitglied der katholischen Gemeinde uns die von dieser gestifteten Osterkerze überreichen wird. Danach gehen wir zum vorbereiteten Mahl im Obergeschoss des Gemeindezentrums.

in aller herrgottsfrühe OSTERGOTTESDIENST

Wenn Ostern sehr spät liegt, geht zu dieser Zeit die Sonne bereits sehr früh auf. Traditionsgemäß soll aber der Festgottesdienst zur Feier der Auferstehung Jesu noch im Dunkeln beginnen. Das wird in diesem Jahr um 5.00 Uhr sein. Aber es ist ein besonderes Erlebnis, wenn im Dunkeln dann die uralten Worte der Schöpfungsgeschichte ertönen, bevor das Licht der Osterkerze angezündet und durch die Bankreihen weitergereicht wird, bis schließlich die Kirche ganz vom Osterlicht erhellt ist. Es symbolisiert, dass mit Jesus Christus wirklich das Licht in die Welt gekommen ist, und lässt spüren, weshalb Ostern das wichtigste Fest der Christenheit ist.

Danach laden wir ein zum Osterfrühstück in der *Katakombe*. Bringen Sie hierfür das mit, was Sie gemeinsam mit den anderen Gottesdienstbesuchern genießen möchten. Kaffee oder Tee werden schon für Sie bereitstehen. Um 10.00 Uhr findet am Ostersonntag kein Gottesdienst statt.

lust auf lyrik? | ES IST FRÜHLING

Während der helleren Jahreszeit soll wieder einmal im Monat ein Abend mit lyrischen Gedichten stattfinden. Es werden keine Vorkenntnisse benötigt; denn es geht immer nur um das, was die Anwesenden in den ausgewählten Gedichten interessant, schön und manchmal rätselhaft finden. Im April möchte ich einige Gedichte vorstellen, in denen bekannte und weniger bekannte Dichter den Frühling zu ihrem Thema machen.

Wer daran Interesse hat, ist eingeladen zu Donnerstag, 20. April, 20.00 Uhr im Lutherzimmer (Pfarrhaus, vorderer Eingang). Ende wie immer ca. 21.30 Uhr.

DIETER BRODTMANN



Sanitär- und Wärmetechnik
Klaus Nause GmbH

An der Kirche 22a Tel.: 46 15 72
30457 Hannover OT Wettbergen

Wir beraten Sie individuell
und fachmännisch
nach dem neuesten Stand
der Technik.

**Wir sind Ihre Partner in der
Sanitär und Heizungstechnik**

schnell - sauber - preiswert

Privatpraxis für
Naturheilkunde und Physiotherapie



**Manuelle Therapie
Akupunktur
Cranio-Sacrale-Osteopathie
Krankengymnastik
Manuelle Lymphdrainage**

Andreas Rose
**Heilpraktiker
Physiotherapeut**
Deveserstr. 21
30457 Hannover-Wettbergen
Tel.: 0511-2282599
www.praxis-Rose.info

Bethel im Norden

Schnitzelbuffet

jeden Dienstag
im April
ab 12:00 Uhr

Familiengottesdienst
am 2. April, 9:30 Uhr
mit anschließendem
Nachbarschafts-
Frühstück



Café-Restaurant
Karl Flor

Bergfeldstr.32 30457 Hannover
Telefon (0511) 26 26 13 14

Bethel 

Beratungsstelle Altenzentrum Karl Flor

Beratung - Begegnung - Betreuung

Wir bieten regelmäßige Vorträge und wöchentliche Termine für pflegende Angehörige und Senioren

Mittwoch, 19. April, um 18 Uhr:
Vortrag zum neuen Pflegestärkungsgesetz II

Ansprechpartnerin: Katja Lohre

Tel. 0511 26261363

E-Mail: katja.lohre@bethel.de

www.bethel-im-norden.de

Bethel 

kinderzirkus giovanni | PREMIERE 2017



Im vergangenen Jahr haben wir uns im Sprengel-Museum zu neuen Zirkusnummern inspirieren lassen. Diese Idee hat es uns so angetan, dass wir gern noch ein bisschen weiter damit spielen wollen. Also werden Sie in diesem Jahr weitere Kunstwerke des Sprengelmuseums in unserer Manege erleben. Vor allem aber präsentieren die *Giovannis* in ihrem 33. Zirkusjahr ein buntes, wildes Zirkusprogramm mit den klassischen circensischen Künsten wie Seiltanz, Trapez, Jonglage, Feuerspucken, Einradfahren und vielem mehr. Die Premierenvorstellungen im Zelt auf dem Gelände des Johanneshofs, Hohmannhof 10, sind am

Freitag, 5. Mai, 16.30 Uhr
Samstag, 6. Mai, 15.30 Uhr
Sonntag, 7. Mai, 11.30 und 15.30 Uhr
Freitag, 12. Mai, 16.30 Uhr
Samstag, 13. Mai, 17.00 Uhr (Gala)
Sonntag, 14. Mai, 11.30 Uhr
Eintritt: Erwachsene 10,00 €; Kinder 5,00 €

Vorbestellungen möglichst unter www.kinderzirkus-giovanni.de, sonst per ☎ 05 11/ 59 09 36 39 (AB) oder im Gemeindebüro der Johannes-Gemeinde Wettbergen jeweils dienstags und donnerstags zwischen 17.00 und 19.00 Uhr ab dem 4. April. Bestellte Karten können ebenfalls dienstags und donnerstags zwischen 17.00 und 19.00 Uhr im Gemeindebüro oder eine halbe Stunde vor der jeweiligen Vorstellung am Zelt abgeholt werden.

altenzentrum karl flor NACHBARSCHAFTSFRÜHSTÜCK

Das 15-jährige Bestehen des Altenzentrums Karl Flor in der Wettberger Bergfeldstraße 32 wird am Samstag, 17. Juni, gefeiert. Schon im Vorfeld werden aber bereits verschiedene Veranstaltungen und Vorträge für Bewohnerinnen und Bewohner, Freunde, Nachbarn und interessierte Besucherinnen und Besucher angeboten.

Der Start erfolgt am Sonntag, 2. April, um 10.30 Uhr mit einem Nachbarschaftsfrühstück im Altenzentrum. „Wir möchten an diesem Sonntag zu einem gemeinsam Vormittag einladen, an dem man sich bei einem gemütlichen Frühstück kennenlernt, sich austauscht und interessante Gespräche führt“, so Einrichtungsleiterin Kristiane Warda. Dazu gibt es auf Wunsch fachliche Informationen über die verschiedensten Angebote in der zu Bethel im Norden gehörenden Einrichtung. Bereits um 9.30 Uhr findet ein Familiengottesdienst statt. „Auch dazu sind alle interessierten Gäste sehr herzlich eingeladen“, ergänzt Kristiane Warda.

Weitere Auskünfte über das Nachbarschaftsfrühstück gibt es bei Kristiane Warda unter ☎ 05 11/ 26 26 13 16 oder per E-Mail unter kristiane.warda@bethel.de.

**ambulanter hospizdienst | KONTAKTDATEN
JETZT IM MEDIUM**



Auch für Wettbergen bietet der Ambulante Hospizdienst *Aufgefängen* unseres Kirchenkreises Ronnenberg die Begleitung schwerkranker, sterbender und trauernder Menschen an. Wir führen ab sofort die Telefonnummern, unter denen der Ambulante Hospizdienst erreichbar ist, auf der Seite 15 des MEDIUM in der Rubrik *Ihre Ansprechpartner* auf.

**kinderhotel bambini
ABENTEUERCAMP LOCCUM**



Die nächste Übernachtung im *Kinderhotel Bambini* findet vom 9. bis 11. Juni im Abenteuercamp **BAMBINI** auf unserem Zeltplatz in der Loccumer Heide statt. Viele Abenteuer warten auf uns. Unter anderem stehen eine Schatzsuche, eine Wanderung zur Quelle, Spiele und Singen am Lagerfeuer auf dem Programm. Wir übernachten in den Holzhütten des Platzes. Mit dabei sind unsere bewährten Teamer sowie Sozialassistent Christian Gaidzik und Lilo Strehl-Horn. Wir beginnen am 9. Juni um ca. 17 Uhr direkt auf dem Abenteuercamp in Loccum und schließen dort am 11. Juni um ca. 11 Uhr. Wir unterstützen beim Vereinbaren von Fahrgelegenheiten. Eingeladen sind Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren. Die Kosten belaufen sich auf 60,00 €, für weitere Geschwister auf je 45,00 €.

Anmeldungen nur per E-Mail an kinderhotel-bambini@gmx.de. Bitte den Namen, Vornamen, Alter und Kleidergröße des Kindes sowie Telefon, Handy, Adresse und Mailadresse angeben. Rückmeldungen erfolgen per Mail. Nachfragen ggf. bei Lilo Strehl-Horn, ☎ 01 63/ 7 31 20 15. Wir rufen zurück.
LILO STREHL-HORN

**11. april, 19.00 uhr | CONTINENTAL – EIN
GROSSUNTERNEHMEN AUS HANNOVER**



Dieter Schiereck, Helmut Ahrenholz und Friedel Menge sind drei altgediente *Continental*er. Sie treffen sich regelmäßig im *Balou* und schwelgen in Erinnerungen. Bei *mannoMANN* erinnern sie an das rasant gewachsene Großunternehmen und plaudern ein wenig aus dem Nähkästchen. Unsere Männer-Gespräche beginnen immer mit einem Essen, gekocht von Spitzenköchen der Region. Deshalb bitte ich um verbindliche Anmeldungen bis spätestens 30. März per E-Mail an wilfried.seiffert@gmx.de oder unter ☎ 05 11/ 47 37 37 97.



**seniorenkaffee am sonntag, 9. april,
15.00 uhr in der katakombe | WIENER
BERÜHMTHEITEN GANZ PRIVAT**

Was sich an persönlichen Unzulänglichkeiten, Marotten und Kuriositäten verbirgt hinter den Glitzerfassaden eines Mozart, eines Kaisers Franz-Joseph und seiner Gemahlin Sissi, eines Ludwig van Beethoven oder eines Sigmund Freud, ist zum Teil kaum bekannt. Geschichten und Anekdoten geben Einblicke in das Privatleben jener prominenten Wiener, die die Legende doch ziemlich verklärt hat. Das alles bei Kaffee und Kuchen in Wiener Caféhausatmosphäre sowie Zeit, miteinander zu reden und das eine oder andere Lied zu singen. Durch das Programm führt Pastor Stahlberg. Der folgende Seniorenkaffee findet am Sonntag, 11. Juni, statt.

Ganz nah dran.

**Ambulanter
Pflegedienst**

- Kranken- und Seniorenpflege
- Fachpflege
- Pflegeberatung, Pflegekurse, Pflegeüberleitung
- Ambulante Palliativ-Versorgung



www.pflegedienst-rose.de

Tipp

Jetzt **mehr** als Sie denken! Zusätzlich zu den „normalen“ Leistungen Ihrer Pflegeversicherung haben Sie Anspruch auf **Betreuungs- und Entlastungsleistungen**, z. B. Begleitung bei Aktivitäten oder Assistenz bei der Hauswirtschaft.

Mobile Betreuung Rose GmbH
Wallensteinstraße 17
30459 Hannover
info@pflegedienst-rose.de
www.pflegedienst-rose.de



**Mobile
Betreuung
Rose**

☎ **26 11 00 10**



WETTBERGER KULTURGEMEINSCHAFT

KATAKOMBE

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER KIRCHENGEMEINDE WETTBERGEN

Informationen, Bestellungen und Anmeldungen unter ☎ und 📞 05 11/ 43 44 60

kulturkatakombe@web.de · www.kulturkatakombe.de

APRIL 2017

FR 7 · TRIO REMEMBER

MUSIKALISCHE ZEITREISE IN DIE 1950ER BIS 1970ER JAHRE

BEGINN: 20.00 UHR (EINLASS: 19.15 UHR) · EINTRITT: 13,00 €



Trio Remember begibt sich auf eine musikalische Zeitreise in die 1950er bis 1970er Jahre und singt weltbekannte Balladen von Peter, Paul & Mary, Esther & Abi Ofarim, Joan Baez, Edith Piaf, Harry Belafonte, John Denver und anderen. Lieder über die Liebe und all das, was sie bewirken kann. Eigene Liebeslieder ergänzen das Programm. Die Musiker des *Trio Remember* verbindet musikalische Empathie, große Spielfreude und Leidenschaft für handgemachte Musik, mit der sie die Zuhörer berühren möchten. Bewirtung mit Getränken und kleinen Snacks!

SO 23 · FLIMMERKISTE IM GEMEINDEZENTRUM

BEGINN: 15.00 UHR · EINTRITT: FREI

Mit Kaffee und Kuchen.

**B Ö K E R**

Bestattungen · Tischlerei

Telefon 05 11/ 42 17 17

Beckestraße 66/68 und Springer Straße 2 (Ecke Wallensteinstraße)

Wir sind jederzeit erreichbar, beraten Sie in allen Fragen und erledigen sämtliche Formalitäten.

**sternenzelt**

Hauptstraße 51 | 30457 Hannover

☎ und 📞 05 11/ 43 44 60

kulturkatakombe@web.de

**NEUE MALKURSE
BEGINN AM 25. APRIL**

Mischtechniken: Aquarell, Acrylmalerei, Zeichnen mit Bleistift, Pastellkreiden, Ölkreiden, Experimentelles Gestalten mit Gips, Sand, Seidenpapier, Leim und anderen Materialien auf Leinwand. Und Ölmalkurs mit Wasserölfarben.

DIENSTAG

Kurs 1: 19.00 bis 21.15 Uhr,
Malkurs Mischtechniken
Termine: 25. April; 2., 9.,
16., 23. Mai; 13., 20. Juni

MITTWOCH

Kurs 2: 10.00 bis 12.15 Uhr,
Ölmalkurs mit Wasserölfarbe
Kurs 3: 16.00 bis 18.15 Uhr,
Mischtechniken
Kurs 4: 19.00 bis 21.15 Uhr,
Mischtechniken
Termine: 26. April; 3., 10.,
17., 24. Mai; 7., 14. Juni

Alle Kursgebühren betragen jeweils 65,00 €. Im Preis sind Farben, Papier und andere Materialien (ohne Leinwand) enthalten. Sämtliche Kurse leitet Michael Schwach.

Musikkreis Wettbergen:
Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene 2017

Wir unterrichten Blockflöte, Violine, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Mandoline, Klavier, Keyboard, Gesang, Musikalische Früherziehung. Alle Informationen und Anmeldungen unter

☎ 05 11/ 43 47 68 oder bg@bmgas.de.

**Ehrenamtliche Leitung des
Musikkreises: Dr. Bruno Gas**

A P R I L 2 0 1 7

SIE HABEN FRAGEN?
☎ 05 11 / 59 09 36 30

GOTTESDIENSTE

SONNTAG, 2. APRIL

10.00 Uhr · Gottesdienst zum Jubiläum des Freundeskreises für Behinderte und Nichtbehinderte mit Friedhelm Harms

SONNTAG, 9. APRIL

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Dietmar Stahlberg

DONNERSTAG, 13. APRIL (GRÜNDONNERSTAG)

18.00 Uhr · Gottesdienst mit Tischabendmahl mit Friedhelm Harms

FREITAG, 14. APRIL (KARFREITAG)

15.00 Uhr · Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu mit Dietmar Stahlberg

SONNTAG, 16. APRIL (OSTERSONNTAG)

5.00 Uhr · Festgottesdienst zur Osternacht mit Abendmahl mit Dietmar Stahlberg

MONTAG, 17. APRIL (OSTERMONTAG)

10.00 Uhr · Familiengottesdienst mit Friedhelm Harms

SONNTAG, 23. APRIL

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Friedhelm Harms

SONNTAG, 30. APRIL

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Friedhelm Harms

KIRCHE MIT KINDERN



KIRCHE MIT KINDERN

SONNTAG, 30. APRIL

10.00 Uhr · Kinderkirche

REGELMÄSSIG

JEDEN MONTAG

17.00 Uhr · Kinderwerkstatt*

19.15 Uhr · Kirchenchor

AM ERSTEN MONTAG

20.00 Uhr · GIOVANNI-Informationsabend

AM ZWEITEN MONTAG

16.00 Uhr · Frauengesprächskreis 60 +

AM DRITTEN MONTAG

18.00 Uhr · Frauengruppe *mittendrin*

JEDEN DIENSTAG

10.00 Uhr · Babygruppe

AM ZWEITEN DIENSTAG

19.00 Uhr · *mannoMANN* – Wettberger Männergespräche

JEDEN MITTWOCH

18.30 Uhr · Blockflöten-Ensemble*

JEDEN DONNERSTAG

16.00 Uhr · Mädchengruppe*

JEDEN FREITAG

10.00 bis 12.30 Uhr · *Grüne Truppe* im Pfarrgarten

* Nicht in den Ferien

WEITERE TERMINE

SONNTAG, 9. APRIL

15.00 Uhr · Seniorenkaffee

DIENSTAG, 11. APRIL

19.00 Uhr · *mannoMANN* – Wettberger Männergespräche

DONNERSTAG, 20. APRIL

20.00 Uhr · Lust auf Lyrik



Am Sonntag, 16. April, 5.00 Uhr: Festgottesdienst zur Osternacht in aller Herrgottsfrühe

MULTIKULTURELLE KÜCHE

JEDEN MITTWOCH

15.00 Uhr · Café mit selbstgebackenem Kuchen

MITTWOCH, 5. APRIL

18.00 Uhr · Leckeres aus dem Rheinland

MITTWOCH, 26. APRIL

18.00 Uhr · Wieder in Italien

Während der Osterferien ist die Multikulturelle Küche am 12. und 19. April geschlossen.

BETREUTES WOHNEN DES FREUNDKREISES FÜR BEHINDERTE UND NICHTBEHINDERTE WETTBERGEN E. V., WETTBERGER EDELHOF 33 UG

JEDEN MONTAG

10.30 Uhr · Gymnastik mit Hella Pospiech

JEDEN MITTWOCH

9.30 Uhr · Progressive Muskelentspannung

nach Jacobson mit Martina Dörhage

10.30 Uhr · Gedächtnistraining mit Martina Dörhage

15.00 Uhr · Stammtisch und Spielenachmittag ELIAS in der Katakomben

FREITAG, 7. APRIL

9.30 Uhr · Männerfrühstück

11.00 Uhr · Andacht

FREITAG, 21. APRIL

15.00 Uhr · Rundgespräch mit

Hans-Martin Sturhan zum

Thema *Luther*

FREITAG, 28. APRIL

11.00 Uhr · Andacht

SPRECHZEITEN (BÜRO):

Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, und Donnerstag, 10.30 bis 12.00 Uhr



**WIR WÜNSCHEN GOTTES SEGEN
ZUM NEUEN LEBENSJAHR**

2. 4. Helga Kallweit.....82 Jahre
 3. 4. Agnes Kiekhaefer.....83 Jahre
 4. 4. Christiane Strüver.....75 Jahre
 5. 4. Ingrid Schild.....76 Jahre
 5. 4. Irmgard Wiemann.....93 Jahre
 5. 4. Klaus-Reinhard
 Hardegen.....78 Jahre
 6. 4. Elsa Zinn.....87 Jahre
 6. 4. Elisabeth Kunz.....80 Jahre
 6. 4. Ellen Lasinski.....79 Jahre
 6. 4. Karin Wiegandt.....75 Jahre
 7. 4. Ute Ebeling.....76 Jahre
 8. 4. Hanna Hueser.....83 Jahre
 8. 4. Anneliese Franitza.....79 Jahre
 8. 4. Helga Müller.....79 Jahre
 9. 4. Gotthard-Ulmer Pilawa.....84 Jahre
 9. 4. Wilfried Seiffert.....77 Jahre
 9. 4. Erika Heinze.....76 Jahre
 9. 4. Ilse Jäckel.....75 Jahre
 10. 4. Anneliese von Martinez.....90 Jahre
 10. 4. Margott Gieselberg.....81 Jahre
 11. 4. Gerda Reisdorf.....82 Jahre
 11. 4. Olga Batin.....80 Jahre
 12. 4. Helmut Henjes.....85 Jahre
 12. 4. Inge Hergesell.....85 Jahre
 12. 4. Dieter Remppe.....83 Jahre
 12. 4. Horst Zeug.....81 Jahre
 13. 4. Hilde Rosenberg.....87 Jahre
 13. 4. Günther Gatz.....81 Jahre
 13. 4. Doris Hardegen.....78 Jahre
 14. 4. Guntmar Kaufhold.....91 Jahre
 14. 4. Ruth Rebentisch.....83 Jahre
 14. 4. Lieselotte Münster.....82 Jahre
 14. 4. Irmgard Klages.....79 Jahre
 15. 4. Christa Busse.....83 Jahre
 16. 4. Gisela Przybyl.....85 Jahre
 16. 4. Ruth Bentfeld.....82 Jahre
 17. 4. Elsbeth Menzel.....82 Jahre
 17. 4. Ursula Steincke.....82 Jahre
 18. 4. Emmi Wagner.....87 Jahre
 18. 4. Marlene Frank.....82 Jahre



BILD: SUNNY6, PIXELIO.DE

18. 4. Luise Eschwege.....81 Jahre
 18. 4. Gerhard Eschwege.....77 Jahre
 18. 4. Karin Bödeker.....76 Jahre
 18. 4. Monika Krüger.....76 Jahre
 18. 4. Renate Lohmann.....76 Jahre
 18. 4. Renate Redeker.....75 Jahre
 18. 4. Jürgen Scheel.....75 Jahre
 18. 4. Herbert Uebensee.....86 Jahre
 19. 4. Lonny Weyland.....85 Jahre
 20. 4. Klaus Leßner.....80 Jahre
 20. 4. Herbert Ahrens.....77 Jahre
 20. 4. Wilma Zimmermann.....92 Jahre
 21. 4. Ingrid Borchardt.....89 Jahre
 21. 4. Friedrich Mevert.....81 Jahre
 22. 4. Helga Babst.....83 Jahre
 23. 4. Margrit-Adelheid Wöbke.....77 Jahre
 24. 4. Elfriede Sundmacher.....87 Jahre
 24. 4. Sieglinde Haufe.....76 Jahre
 24. 4. Ingrid Kaiser.....76 Jahre
 24. 4. Helma Stein.....76 Jahre
 25. 4. Lisa Malkus.....91 Jahre
 25. 4. Gisela Herrmann.....85 Jahre
 25. 4. Christa Neumann.....78 Jahre
 26. 4. Felicitas Toepffer.....91 Jahre
 26. 4. Willi Helsper.....78 Jahre
 27. 4. Hannelore Richter.....83 Jahre
 27. 4. Werner Steinmann.....81 Jahre
 27. 4. Claus Hartmann.....78 Jahre
 27. 4. Karl-Heinz Heidelberg.....77 Jahre
 27. 4. Horst Heitmann.....79 Jahre
 29. 4. Alfred Macke.....88 Jahre
 29. 4. Werner Fuchs.....82 Jahre
 29. 4. Inge Feske.....75 Jahre
 29. 4. Gerd Witthohn.....75 Jahre

MONATSLOSUNG**APRIL**

*Was sucht ihr den
 Lebenden bei den
 Toten? Er ist nicht hier,
 er ist auferstanden.
 Das Evangelium
 nach Lukas 24, 5–6*

**WIR FREUEN UNS
ÜBER DIE TAUFEN VON**

Paul Bartel
 Anna Ludwig
 Sina Marie Körner
 Mandy Woschker

*Selig sind, die Frieden stiften; denn sie
 werden Gottes Kinder heißen.
 Das Evangelium des Matthäus 5, 9*

**WIR NEHMEN
ABSCHIED VON**

Rainer Berens.....75 Jahre
 Brunhilde Notzke.....61 Jahre
 Hannelore Hapelt.....76 Jahre
 Karl-Heinz Lorenz.....82 Jahre

*Fürchte dich nicht, denn ich habe dich
 erlöst; ich habe dich bei deinen Namen
 gerufen; du bist mein.
 Der Prophet Jesaja 43, 1*

Bestattungsinstitut Elvira Pfohl GmbH

Am Grünen Hagen 95
 30459 Hannover
 0511 - 420 270
 Tag und Nacht erreichbar



Es ist mir ein persönliches Anliegen, Ihnen im Trauerfall
 mit kompetenter Beratung zur Seite zu stehen:
 Behördengänge und die komplette Gestaltung der
 Trauerfeier mit Anzeigen, Druck und Floristik.

Elvira Pfohl, fachgeprüfte Bestatterin
 Partner Deutsche Bestattungsvorsorge, Treuhand AG

Evangelisch-lutherische
Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde
An der Kirche 23 · 30457 Hannover

IHRE ANSPRECHPARTNER

Gemeindebüro: Birgit Ellinger

Geöffnet Montag, Dienstag und Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr;
Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr

☎ 05 11/ 59 09 36 30, Fax 05 11/ 59 09 36 37,

E-Mail KG.Wettbergen@evlka.de

Internet www.kirchengemeinde-wettbergen.de,
www.kinderzirkus-giovanni.de

Friedhelm Harms, Pastor, ☎ 05 11/ 59 09 36 33, ☎ 05 11/ 59 09 36 36,
An der Kirche 23, 30457 Hannover

Dietmar Stahlberg, Pastor, ☎ 05 11/ 59 09 36 32,

☎ 05 11/ 2 62 25 69, Rönnehof 20, 30457 Hannover

Marion Voigt, Diakonin, ☎ 01 72/ 4 34 53 94, ☎ 05 11/ 59 09 36 34

Evelin Vogt-Rosemeyer, Regionaldiakonin, ☎ 0 51 09/ 51 95 73

Frederike Petereit, Regionaldiakonin, ☎ 0 51 09/ 51 95 822

Dr. Dietrich Spellerberg, Vorsitzender des Kirchenvorstandes,
☎ 05 11/ 43 35 38

Begegnungsstätte Katakombe, ☎ 05 11/ 46 19 21,

Fax 05 11/ 43 44 60

Kulturgemeinschaft Katakombe e.V., Elena Jäck, ☎ 05 11/ 43 44 60,

Fax 05 11/ 43 44 60, Internet www.kulturkatakombe.de,

E-Mail kulturkatakombe@web.de

Familienfeiern in der Katakombe, Brunhilde Scheiba, ☎ 05 11/ 16 28 09 70

Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte Wettbergen e.V.,

Barbara Baldauf, Erste Vorsitzende, ☎ 05 11/ 59 09 36 31

Johanneshof Wettbergen gemGmbH, ☎ 05 11/ 4 34 01 34,

☎ 05 11/ 43 22 27, Fax 05 11/ 4 38 30 15,

Gartenbau und Grünpflege im Johanneshof gemGmbH,

☎ 05 11/ 2 62 11 25, ☎ 05 11/ 46 16 35, Fax 05 11/ 43 24 10,

ELIAS, Betreutes Wohnen im Edelhof, ☎ 05 11/ 43 83 88 81

Ehe- und Lebensberatung im Kirchenkreis Ronnenberg,

☎ 0 51 09/ 51 95 44

Ambulanter Hospizdienst „Aufgefangen“ e. V.,

☎ 01 72/ 5 25 17 42, ☎ 0 51 05/ 5 82 51 14

BANKKONTEN

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Wettbergen

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE40 2519 0001 8176 9008 00

Förderkreis Pfarr-/Diakonstelle

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE23 2519 0001 8176 9008 15

MEDIUM-Verein

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE61 2519 0001 0564 4640 00

Gartenbau & Grünpflege im Johanneshof gGmbH

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE16 2519 0001 8178 1180 00

Johanneshof Wettbergen gemGmbH

Bank für Sozialwirtschaft

BIC BFSWDE33HAN, DE44 2512 0510 0004 4114 00

Katakombe

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE73 2519 0001 0176 0106 00

Kinderzirkus Giovanni

Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX, IBAN DE07 2505 0180 0000 5484 13

Wettberger Kulturgemeinschaft Katakombe e.V.

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE41 251 900 01 8176 318 200

Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte e.V.

(1) Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE26 2519 0001 0279 1110 00

(2) Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX, IBAN DE44 2505 0180 0012 4547 88

Katholische Kirchengemeinde
St. Maximilian Kolbe
Mühlenberger Markt 5 · 30457 Hannover

INTERNET

www.kirchencentrum.de

GOTTESDIENSTORDNUNG

Samstag	17.30 Uhr	Vorabendmesse (Ronnenberg)
1. Samstag (Monat)	16.00 Uhr	Sonntagsmesse in polnischer Sprache (Mühlenberg)
Sonntag	9.00 Uhr	Heilige Messe (Empelde, evangelische Johannes-Kirche)
	10.30 Uhr	Heilige Messe
	19.00 Uhr	Heilige Messe
1. Sonntag (Monat)	10.30 Uhr	Kinderkirche (Mühlenberg)
2. Sonntag (Monat)	10.30 Uhr	Familiengottesdienst (Mühlenberg)
Mittwoch	9.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)
Donnerstag	9.00 Uhr	Heilige Messe (Ronnenberg)
Freitag	9.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)

PFARRBÜROS

St. Maximilian-Kolbe: ☎ 05 11/ 760 722-0, Fax 05 11/ 760 722-10

Monika Wiethe, Pfarrsekretärin, MO, DI, DO, FR 9.00 bis 12.00 Uhr,
MI 9.45 bis 10.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr

E-Mail pfarrbuero@kirchencentrum.de

St. Thomas Morus: ☎ 051 09/ 51 55 81

Deisterstraße 12, 30952 Ronnenberg

MO bis FR 10.00 bis 12.00 Uhr (ehrenamtlicher Bürodienst)

SEELSORGER

Klemens Teichert, Pfarrer, ☎ 05 11/ 760 722-11

René Höfer, Kaplan, ☎ 05 11/ 760 722-12

Doris Peppermüller, Gemeindefereferentin, ☎ 05 11/ 760 722-14

Dirk Kroll, Diakon, ☎ 05 11/ 760 722-13

Hannover-Wettbergen
Telefon 05 11/ 46 16 35 · Telefax 05 11/ 43 24 10

h. Roth
Garten—Gestaltung

seit 1970

Wir planen, gestalten und pflegen
Garten-, Landschafts- und Wegebau
Sport- und Grünanlagen
Teich- und Holzbau · Gartenpflege

H.Roth-Gartengestaltung@t-online.de
www.roth-gartengestaltung.de

**Gartenbau und Grünpflege
im Johanneshof gGmbH**

Am Hohmannhof 10
30457 Hannover
Telefon 05 11/ 2 62 11 25
und 46 16 35

Wir pflegen:
Wohn- und Siedlungsanlagen · Industrie- und Gewerbeflächen
Grün- und Sportanlagen · Hausgärten





Günther Reiß GmbH
SANITÄR + HEIZUNG

Fachbetrieb der Innung für
Sanitär- und Heizungs-Technik
Hannover

Beratung – Planung – Ausführung
von
Sanitär- und Heizungsanlagen
Wartungs- und Reparaturarbeiten



Danziger Straße 6 a · 30457 Hannover
Telefon 05 11/ 46 48 01 · Fax 05 11/ 46 35 21

5. bis 7. Mai und 12. bis 14. Mai
Tickets: www.kinderzirkus-giovanni.de

33.
P
R
E
M
I
E
R
E



heumann optik

Ihr Optiker in

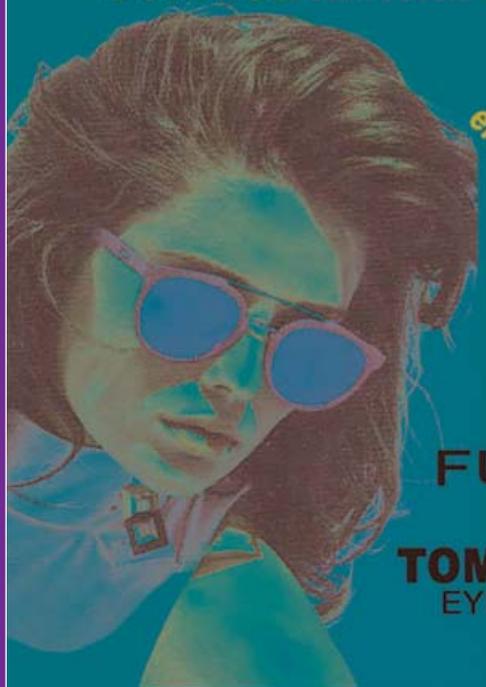
Wettbergen

In der Rehre 22, Telefon 46 38 55

Sind Sie schon bereit für die
SONNIGE Jahreszeit ???

neben
der Post

Die
Neuheiten
sind
eingetroffen!



JISCO

FURLA

**TOM FORD
EYEWEAR**

**SONNENBRILLENGLÄSER
IN IHREN GLASSTÄRKEN**

EINSTÄRKEN schon für **29,90 €***

GLEITSICHT schon für **149,- €***

*bis +/- 4.0 dpt./cyl +2.0 dpt. (Gleitsichtgläser Add. 3.0) Höhere Stärken: kl. Aufpreis

Brillen Contactlinsen

Amtliche Sehteststelle für Führerscheinbewerber
BIOMETRISCHE PASSBILDER

Bethel im Norden



- Häusliche Krankenpflege
- Ambulante Gerontopsychiatrische Pflege
- Seniorenbetreuung
- Pflegeberatung
- Pflegeorganisation
- Haushaltsführung und Kinderbetreuung
(bei Erkrankung eines Erziehungsberechtigten)
- Sterbebegleitung
- Vermittlung von Hilfsdiensten

Durch die Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen erhalten Sie sich Ihre bisherige Lebensqualität. Nicht nur die häusliche Umgebung bleibt bestehen, sondern auch die gewohnten Strukturen und das soziale Umfeld. Mit unseren qualifizierten Mitarbeitenden und durch unsere vielfältigen Pflegeleistungen erhalten und fördern wir Ihre Selbstständigkeit. Und das rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche! Kurz gesagt:

Wir helfen dort, wo Menschen uns brauchen!

Bethel im Norden

Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen

Bergfeldstraße 32 · 30457 Hannover

Ansprechpartnerin: Agnes Czok

Telefon: 0511 261349-13 · E-Mail: agnieszka.czok@bethel.de

Internet: www.bethel-im-norden.de

Bethel